

**R1****RFID-STANDARD-LÖSUNG
FÜR BEKLEIDUNGSINDUSTRIE IN SICHT****2. LOGISTIKFORUM DER SCHÖNENBERGER SYSTEME IN LANDSBERG**

Foto R.1.1
Detail R.1.11

Die Schönenberger Systeme GmbH in Landsberg am Lech als Partner im Dialog. Erneuter Ausrichter des nun 2. Logistikforums, diesmal zum Thema "RFID in der Bekleidungsindustrie" mit dem Ziel, den Dialog zu fördern und einen einheitlichen Standard für die krisengeschüttelte Branche zu forcieren.

RFID-Standard-Lösung für die europäische Bekleidungsindustrie rückt näher. Auf dem 2. Logistikforum zum Thema RFID-Technik im Supply Chain Management in der textilen Kette fand sich, aufgrund der überzeugenden technologischen und wirtschaftlichen Vorteile für die kritische europäische Bekleidungsbranche, ein breiter Konsens zur Schaffung eines firmenübergreifenden Standards, der nun forciert werden soll. Eingeladen nach Landsberg hatte die Schönenberger Systeme GmbH, führender Hersteller, Generalunternehmer und Integrator von Materialflusssystemen wie z.B. Hängefördersysteme, schwerpunktmäßig für die Textilindustrie, und dazu renommierte branchenkompetente Referenten ins Rennen geschickt. Denn in den nächsten Jahren werden sich die Geister endgültig scheiden. Wer in Europa bestehen will, der muss sich einiges einfallen lassen. Gute und hochmotivierte Fachkräfte gibt es auch im Osten und in Fernost, hohe Lohn-, Fertigungs- und Logistikkosten aber nur hier.

Europäische Bekleidungsindustrie, eine "Sunset -Industry"?

Sonnig ist es nicht, das Szenario, der europäischen Bekleidungsindustrie. Die bunte Modewelt kämpft seit Jahren. Knallharter Verdrängungswettbewerb, für dieses Jahr z.T. 30-50% Umsatzrückgang auf Herstellerebene, 15% im Gesamttextilhandel. 66% der deutschen Fertigungsstätten wurden von 1993-2001 aufgegeben, 56% der Angestellten verloren ihre Beschäftigung. Etwa 5% aller Bekleidungsfachgeschäfte schließen pro Jahr.

Belegexemplare bitte an: SCHÖNENBERGER SYSTEME, Hilde Filip, Justus-von-Liebig-Str. 12, 86899 Landsberg/Lech, Tel.: 00 49 (0) 81 91/ 101 150, Fax: 00 49 (0) 81 91/ 101 181 und an: AWIWA, Astrid Wilhelm-Wagner, Wendelstr. 3, 66557 Illingen, Tel.: 00 49 (0) 68 25 / 49 84 20, Fax: 00 49 (0) 68 25 / 49 84 21



**R1****RFID-STANDARD-LÖSUNG
FÜR BEKLEIDUNGSINDUSTRIE IN SICHT****2. LOGISTIKFORUM DER SCHÖNENBERGER SYSTEME IN LANDSBERG**

Insider rechnen auf Herstellerebene mit weiteren 30% "Aussteigern". Wer überleben will, braucht u.a. ein exzellentes kundenorientiertes Marketing, die passende Strategie (Vertikalisierung: Ausrichtung auf Handelsebene (Mono Brand Stores, Shop-In-Shop-Systeme), Spezialisierung, Add-On-Services, Cost-Leadership ...). Und natürlich ein vorzügliches SCM: transparent, durchgängig, unkompliziert und wirksam.

Kaum eine Branche stellt so hohe Anforderungen an die Logistik wie die Bekleidungsindustrie, denn sie unterliegt einem rasanten Wandel. Gab es früher 1-2 Kollektionen pro Jahr, so sind es heute oft 12, eine monatlich. Der ständige Druck am Markt zur Innovation führt zu extrem kurzen Lebenszyklen. Dazu kommt die enorme Variantenvielfalt und deren Verwaltung. Gehen wir z.B. von einer Jeans aus, so kommt sie mit Stoff, Ziernähten, Größen, Finish ... gleich auf 64 Varianten pro Modell. Bei einem Hersteller entstehen so schnell über 100.000 permanent wechselnde Varianten. Schlägt das Wetter um, so ist zudem eine enorm schnelle Auslieferung gefragt. Diametral dazu stehen Auswärtsverlagerungen der Fertigungsstätten in Richtung Zulieferer und die Schwierigkeiten beim Stoffeinkauf hochwertiger Waren, deren Hersteller zudem meist nicht am Fertigungsstandort liegen. Schnittstellen- und Qualitätssicherungsprobleme zwischen Stoff- und Zutatenlieferanten, Bekleidungsunternehmen, Logistikdienstleister und Handel sowie sehr kurze Reaktionszeiträume bei weiten Transportwegen und die Koordination weltweiter Hersteller tun ihr Übriges. Dazu fressen etwaige Pufferlager an der Kapitaldecke der BekleidungsHersteller.

**Foto R.1.2**

*Dr. Luling Lo,
Kaufmännischer Leiter und Mitglied der GL
der Ospig Textil Gesellschaft W. Ahlers GmbH
& Co KG, Bremen, Jeans-Lieferant zahlreicher
namhafter Filialisten.
Dozent für Supply Chain Management an der
Hochschule (University for Applied Sciences)
Bremen, einer z.T. englischsprachigen Universi-
tät mit hohem Anteil ausländischer Studenten.
(Unterrichtsfach SCM: über 50%)*

Keinerlei Anlass zur Resignation, sondern intelligente Herausforderung für Dr. Luling Lo, Dozent für Supply Chain Management an der University for Applied Sciences, Bremen. Als kaufmännischer Leiter

